

## Parlamentarischer Vorstoss

2019/155

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Geschäftstyp:         | Postulat  |
| Titel:                | <b>Tablets-Beschaffung für Schulen mit Gemeinden</b>  |
| Urheber/in:           | Jan Kirchmayr   |
| Zuständig:            | —   |
| Mitunterzeichnet von: | Bammatter, Candreia-Hemmi, Fankhauser, Kaufmann-Lang Urs, Koller, Locher, Maag-Streit, Noack, Rüegg-Schmidheiny, Strüby-Schaub, Würth |
| Eingereicht am:       | 14. Februar 2019  |
| Dringlichkeit:        | —   |

---

Wie an der Jahrespressekonferenz der Bildungsdirektorin, aus Medienberichten und der Ende Januar abgelaufenen Konsultation bei den Sozialpartnern zu entnehmen gewesen ist, plant der Regierungsrat, die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 zukünftig mit einem persönlichen Gerät (Surface oder Tablet mit Touchfunktion) auszurüsten. Auch in der Antwort auf die Interpellation 2017/376 «Digitalisierung auf der Sek1» spricht der Regierungsrat von einer «eins zu eins» Ausrüstung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1, welche in naher Zukunft umgesetzt werden soll. Vom Kanton angedacht ist, dass die Schülerinnen und Schüler nach den drei Jahren Sekundarschulzeit die Möglichkeit haben, die Geräte zu kaufen.

Die Primarschulen im Kanton, welche den Gemeinden unterstehen, haben den Auftrag die Schülerinnen und Schüler gemäss den Zielen des Lehrplans Volksschule Baselland zu unterrichten. Dazu gehört auch die Einführung in die Grundlagen der Informatik. So wird von den Schülerinnen und Schülern des 2. Zyklus' im Fach Informatik erwartet, dass sie Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten können, dass sie einfach Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen können, und dass die Schülerinnen und Schüler den Aufbau und die Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systeme verstehen und Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden können. Auf der Webseite des Kantons gibt es noch viele weiterführende Kompetenzen, deren Wissen von den Primarschülerinnen und -schülern erwartet wird (vgl. <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/dienstleistungen-und-angebote/informatik-schulen-bl/ict-bildung/veranstaltungen/ict-konkret/kursmaterial-ict-konkret/download-kursmaterial/kompetenzuebersicht-modul-medien-und.docx>).

Die Lehrmittel, welche heute eingesetzt werden, erfordern eine regelmässige Nutzung eines elektronischen Gerätes und verfügen meistens über vollständige Onlineunterrichtsgänge. Somit ist es unabdingbar, dass auch die Primarschulen über eine zeitgerechte ICT-Infrastruktur verfügen. Tatsache ist jedoch, dass die Infrastruktur an den verschiedenen Primarschulen im Kanton sehr unterschiedlich ist. Da die persönlichen Geräte, mit denen die Schülerinnen und Schüler voraussicht-

---

lich ausgerüstet werden, eine längere Laufzeit als die drei Sekundarschuljahre haben, ist eine gemeinsame Anschaffung der Geräte mit den Gemeinden prüfenswert. Der Bedarf bei den Gemeinden ist aufgrund des Lehrplans und der Lehrmittel sicherlich vorhanden und somit kann auch sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler alle über einen gleichen Stand der Informatikausbildung verfügen, wenn sie an die Sekundarschule übertreten. Mit der Nutzung dieser Synergien können schlussendlich beim Kanton und auch bei den Gemeinden Anschaffungskosten gespart werden. Im 21. Jahrhundert ist es unabdingbar, dass die Schülerinnen und Schüler frühzeitig einen kompetenten Informatikunterricht mit adäquater Infrastruktur vermittelt bekommen.

**Der Regierungsrat wird beauftragt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu prüfen und zu berichten, inwiefern die Anschaffung der „eins zu eins“-Geräte gemeinsam mit den Gemeinden umgesetzt werden könnte, damit die Schülerinnen und Schüler bereits in gewissen Jahren der Primarschulzeit bis zum Ende der Sekundarschulzeit über ein persönliches Gerät verfügen.**